

Bundeskanzler Olaf Scholz
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Verbändebrief

Wir brauchen das Energieeffizienzgesetz - jetzt!

Umwelt-, Wirtschafts- und Sozialverbände fordern, dass das im Oktober versprochene ambitionierte Gesetz zur Steigerung der Energieeffizienz zügig verabschiedet wird.

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Scholz,

die immer noch größtenteils vor uns liegende Energiewende ist eine gewaltige Aufgabe für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie kann nur gelingen, wenn wir neben dem rapiden Ausbau der erneuerbaren Energien und der Dekarbonisierung in allen Sektoren auch unseren Gesamtenergiebedarf deutlich reduzieren. Für das Pariser Klimaziel ist ein ambitioniertes Energieeffizienzziel von mindestens 45 Prozent Primärenergieeinsparung bis 2030 bezogen auf 2007¹ notwendig. Es muss dazu analog zum Klimaschutzgesetz eine Evaluierung anfangs festgesetzter Zwischenziele geben und im Fall der Zielverfehlung müssen Maßnahmen zur Nachsteuerung greifen.

Auch aus sozialen und wirtschaftlichen Gründen ist die Senkung unseres Energiebedarfs wichtig, um unsere Abhängigkeit von importierter, vor allem fossiler Energie und den damit einhergehenden volatilen Preisen zu reduzieren.

Dass Energieeinsparung kein Selbstläufer ist, zeigen die Zahlen aus der Vergangenheit: So ist der Endenergiebedarf in Deutschland seit 2008 (ohne Sondereffekte) um gerade einmal zwei Prozent gesunken.² Dabei ist das Potenzial viel größer. So könnten alleine durch den flächendeckenden LED-Einsatz in Deutschland jährlich mehr als 40 Terawattstunden (TWh) eingespart werden.³ Zum Vergleich: Der Streckbetrieb der Atomkraftwerke bringt eine Strommenge von etwa fünf TWh⁴, die beiden großen Braunkohlekraftwerke im Rheinischen Revier erzeugen bis 2030 im Schnitt gemeinsam noch etwa 25 TWh Strom pro Jahr.⁵

¹ Modellierung auf EU-Ebene: <https://www.pac-scenarios.eu/pac-scenario/scenariodevelopment.html>

² Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, Bilanzen 1990-2020 <https://ag-energiebilanzen.de/datenund-fakten/bilanzen-1990-bis-2020/?wpv-jahresbereich-bilanz=2011-2020>

³ International Energy Agency (2022): Energy Efficiency Market Report. Seite 103 <https://www.iea.org/reports/energy-efficiency-2022>

⁴ für den Zeitraum 1.1. - 15.4.23; Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit:

<https://www.grs.de/de/aktuelles/befristeter-weiterbetrieb-drei-deutsche-atomkraftwerke-laufen-imstreckbetrieb-weiter>

⁵ NRW.Energy4Climate, Kurztgutachten zur Ermittlung des Braunkohlebedarfs bei einem Kohleausstieg bis 2030 im rheinischen Revier, https://www.wirtschaft.nrw/system/files/media/document/file/anlagen_ergebnisbericht_02_0.pdf

Mit anderen Worten: Statt über weitere Laufzeitverlängerungen für Atomkraftwerke zu streiten, brauchen wir jetzt dringend ein wirksames Energieeffizienzgesetz. So können wir die Energiewende voranbringen, ohne die Gesellschaft zu spalten. Auch die unabhängige ExpertInnen-Kommission Gas & Wärme hat in ihrem Abschlussbericht festgestellt: „Einsparen ist die sinnvollste Energiequelle“.⁶ Statt negativer externer Effekte für Umwelt und menschliche Gesundheit bringt uns die Energieeffizienz positive Externalitäten, denn Unternehmen, Kommunen und Verbraucher:innen sparen Geld, der Bedarf an Rohstoffen und Flächen verringert sich.

Am 17. Oktober 2022 haben Sie zeitgleich mit der Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke bis April 2023 ein ambitioniertes Gesetz zur Steigerung der Energieeffizienz versprochen. Weite Teile der Bevölkerung ächzen unter den hohen Energiepreisen und viele Menschen reagieren auf Sparapelle, duschen kürzer und drehen die Heizung herunter. Gleichzeitig werden jedoch in keinem Sektor angemessene Maßnahmen getroffen, um systematisch, dauerhaft und in ausreichendem Umfang für Energieeinsparungen zu sorgen. Nie gab es einen besseren Moment, dafür zu sorgen, dass alle Sektoren ihren Anteil an der notwendigen Energieeinsparung erhöhen. Die wirtschaftliche Rentabilität der Effizienzmaßnahmen ist derzeit so hoch wie nie zuvor - die gesellschaftlichen Kosten weiter darauf zu verzichten ebenso!

Herr Bundeskanzler, wir können nicht länger warten. Wir brauchen ein wirksames Energieeffizienzgesetz - jetzt!

⁶ https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/abschlussbericht.pdf?__blob=publicationFile&cv=6 (Seite 6)

Dieser Brief wird unterstützt von:



Fabian Holzheid
Politischer Geschäftsführer
Umweltinstitut München e.V.



Matthias Weyland
Vorstand
.ausgestrahlt



Olaf Bandt
Vorsitzender
BUND



Prof. Dr. Kai Niebert
Präsident
DNR



Barbara Metz
Bundesgeschäftsführerin
Deutsche Umwelthilfe e.V.



Stefanie Langkamp
Geschäftsleitung Politik
Klima-Allianz Deutschland



Leif Miller
Bundesgeschäftsführer
Naturschutzbund Deutschland e.V.



Christoph Heinrich
Geschäftsführender Vorstand
WWF



Steffen Feldmann
Vorstand Finanzen und Internationales
Caritas



Dr. Katharina Reuter
Geschäftsführerin
BNW



Christian Noll
Geschäftsführender Vorstand
Deutsche Unternehmensinitiative
für Energieeffizienz e.V. (DENEFF)



Michael Geißler
Vorstandsvorsitzender
Bundesverband der Energie- und
Klimaschutzagenturen Deutschlands
(eaD) e.V.



Rüdiger Lohse
Geschäftsführer
DENEFF EDL_HUB gGmbH



Florian Zerzawy
Leiter Energiepolitik
Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft



Benjamin Weismann
Bundesgeschäftsführer
GIH Bundesverband e.V.